

Projekt

Initiator*innen: Ulrike

Titel: **Einrichtung eines Drogenkonsumraumes zur Entlastung des Kantpark und dessen Weiterentwicklung zum innerstädtischen Familien-Naherholungsgebietes.**

Projektbeschreibung (Welche Maßnahmen stecken im Projekt?)

- 1 1. Einrichtung eines Drogenkonsumraumes mit niedrighschwelligem Angeboten zur
- 2 Gesundheits-, Überlebens- und Ausstiegshilfen für die betroffene Zielgruppe
- 3 schwer drogenabhängiger Menschen.
- 4 2. Umsetzung ordnungspolitischer Erfordernisse, d.h. der Reduzierung der
- 5 Belastung der Öffentlichkeit durch konsumbezogene Verhaltensweisen, wie den
- 6 Konsum auf öffentlichen Plätzen oder das achtlose Wegwerfen gebrauchter
- 7 Spritzen.

Bis wann können wir das Projekt umsetzen?

8 2022

Welche Gruppen/Initiativen/Ebenen müssen wir mitdenken?

9 Drogenberatungsstellen des Suchthilfeverbund Duisburg e.V.

10 Wohnungslosenhilfe

11 Fachstelle für Wohnungsnotfälle

- 12 Einrichtungen des Betreuten Wohnens (BeWo)
- 13 Aidshilfe Duisburg
- 14 Gemeinsam gegen Kälte e.V.
- 15 Substituierende Ärzte
- 16 Krankenhäuser / Entgiftungsabteilungen / Psychiatrische Kliniken
- 17 Einrichtungen der ambulanten und stationären Rehabilitation Suchtkranker
- 18 Gesundheitsamt
- 19 Jugendhilfe (Streetworker, ProKids, Youtel,...)
- 20 Jobcenter
- 21 Maßnahmen zur Beschäftigung Suchtkranker (Arbeitsgelegenheiten und
22 Arbeitsmaßnahmen)

Welche Synergie-Effekte gibt es? An welche Projekte könnte dieses Projekt angedockt werden?

- 23 Streetwork & Nachgehende Hilfe des Suchthilfeverbundes e.V. Duisburg

Begründung

- 24 Wesentlicher Bestandteil der Arbeit in Drogenkonsumräumen ist die Motivation von
25 Drogen gebrauchenden Menschen entsprechende Hilfen bei drogenbezogenen,
26 gesundheitlichen und sozialen Problemen in Anspruch zu nehmen. Neben
27 gesundheitlichen Zielen werden mit der Einrichtung von Drogenkonsumräumen auch
28 ordnungspolitische Ziele verfolgt. Belastungen der Öffentlichkeit durch
29 sichtbaren Drogenkonsum und Szeneansammlungen sollen reduziert werden. Somit
30 bewegen sich diese Einrichtungen immer auch im Spannungsfeld zwischen
31 Ordnungspolitik und Hilfe.

- 32 Der Kantpark wird durch sichtbaren Konsum, konsumspezifische Verunreinigungen

33 (Spritzen, Tablettenblister etc.) und Szeneansammlungen massiv belastet. Die
34 Verlagerung des Drogenkonsums in die Einrichtung führt, abhängig von den
35 Öffnungszeiten, zu einer Entlastung des öffentlichen Raums.